

Zwei wichtige Punkte für den TSV Dresden

■ Badminton

Dagegen wartet die SG Gittersee nach zwei Auswärtsniederlagen weiter auf den ersten Zähler in der Regionalliga Südost.

VON ROLF BECKER

Auch beim zweiten Doppelprogramm in der Badminton-Regionalliga Südost konnte von den beiden Dresdner Drittligisten im Duell mit den Vertretungen aus Franken wieder nur der TSV punkten. Das TSV-Team feierte am Sonnabend in der Halle des Vitzthum-Gymnasiums einen sehr wichtigen 6:2-Sieg gegen ESV Flügelrad Nürnberg und lieferte gestern auch dem Titelverteidiger TV Marktheidenfeld trotz der 2:6-Niederlage einen starken Kampf. Dagegen wartet die SG Gittersee nach den beiden Auswärtsniederlagen in Würzburg mit 0:8 gegen TV Unterdürnbach und mit 2:6 beim 1. BV Bamberg weiter auf den ersten Punktgewinn.

Ein sehr hart erkämpfter Erfolg

Gegen die Nürnberger stand zwar für den TSV ein am Ende nominell klarer Sieg zu Buche, der aber wie erwartet sehr hart erkämpft werden musste. Von den sechs Punktgewinnen für die Gastgeber standen vier erst nach der vollen Distanz von drei Sätzen fest. Beim TSV trumpten die beiden Frauen ohne Fehl und Tadel auf. Anja Hübner gewann ihr Einzel und mit Daniela Wolf auch das Doppel. Daniela Wolf siegte außerdem im Mixed mit Alexander Schröder, der auch das Doppel mit Michael Prinz gewann. Zweifach-Sieger war auch Marcel Bachmann im Einzel und Doppel mit Till Borsdorf. Gegen Marktheidenfeld war die zweifach erfolgreiche Daniela Wolf im Doppel mit Anja Hübner und Mixed mit Marcel Bachmann) beste TSV-Spielerin.

Die Gitterseer erlebten zwei weitere herbe Enttäuschungen. Bei der 0:8-Klatsche

beim starken Aufsteiger gelang Tom Wendt der einzige Satzgewinn. Ein bisschen besser lief es in Bamberg. Dort holten die neu hinzugekommene Isabelle Puchta und Routinier Martin Höppner wenigstens zwei Punkte für die Gäste. Mit 0:10 Zählern sind die Gitterseer abgeschlagenes Schlusslicht. Auch die Tatsache, dass der direkte Absteiger durch den Rückzug von Robur Zittau schon feststeht, kann da nur ein kleiner Trost sein. Der TSV Dresden nimmt mit 4:4 Zählern als Fünfter einen Mittelfeldplatz ein.



Anja Hübner streckt sich für ihren TSV Dresden. Zumindest landeten die Elbestädter einen Teilerfolg beim Doppelspiel-Wochenende. Foto: kairospres